



„Kritischer Zwischenfall“ (=Critical Incident“)

oder:

**Situationen bzw. Schlüsselereignisse, in denen Sie sich
erziehungspsychologisch bewähren müssen bzw. an denen Sie
scheitern könnten:**

Diverse „reizvolle“ und „spannungsgeladene“ Szenarien

Sie finden im Folgenden eine Situation, die Ihnen in Ihrem Beziehungs-Alltag in ähnlicher Form begegnen könnten. Notieren Sie Reaktionen, die Sie im jeweiligen Szenario spontan einbringen würden...



Aufgrund der erziehungspsychologischen Daten und den Ansprüchen Ihres Kindes an „erziehungsfähige“ Eltern, halte ich es für notwendig von Ihnen beantworten zu lassen, was Sie als Vater bzw. Mutter in Ihrer Erziehung praktizieren wollen, wenn Sie den Begabungen und seelischen Bedürfnissen Ihres Kindes, sowie gesellschaftliche Erwartungen an Sie entsprechen wollen.

Bitte listen Sie auf, auf welche Einstellungen, Eigenschaften bzw. Fähigkeiten Sie als Eltern anwenden bzw. umsetzen müssen, um Ihr Kind zu fördern. Stellen Sie sich dabei die Frage, wer das Aufenthaltsbestimmungsrecht erhalten soll, warum dasselbe so ist und was Sie als Mutter oder Vater für ein Verhalten einbringen müssen, damit die Inklusion Ihres Kindes gelingt. Fragen Sie sich, was Sie als Elter konkret tun müssen, um Ihr Kind in seinen Begabungen zu fördern und erziehungskompetent zu wirken.

Empfehlung: Verzichten Sie auf „Worthülsen“, abstrakte Ziele oder bewertende Fähigkeits- bzw. Eigenschaftsbegriffe. Nennen Sie konkretes Verhalten, das Sie an Beispielen und realistischen Situation belegen.

Ein Beispiel: Vermeiden Sie die Verwendung von Begrifflichkeiten wie „nett“ oder „lieb“ und beschreiben anstelle dessen Situationen, in denen Sie dieses Verhalten durch einen freundlichen Gesichtsausdruck, physische Zuwendung, wie die Hand auf die Schulter legen etc., konkret praktizieren!

Schreiben sie jede Aussage auf eine Moderationskarte und bringen Sie diese zu unserem Treffen mit. Dieses Treffen, ihr gegenseitiger Umgang und ihre Aussagen werden auf jeden Fall mit der Kamera aufgezeichnet und in die Ergebnisse des Familiengutachtens einbezogen!

Anschließend an die erste von Ihnen bearbeitete Aufgabe, finden Sie im Folgenden Situationen, die Ihnen in Ihrem Alltag in ähnlicher Form begegnen könnten. Notieren Sie auch Ihre spontanen Reaktionen, die Sie in dieser Situation zeigen würden.

Szenario:

Meine Tochter (9) sagte neulich beim Blick auf ihren geblähten Bauch:“ Alle sagen, ich bin zu dick.“ Mir ist aufgefallen, dass sie noch etwas Babyspeck hat. Übergewichtig ist sie nicht. Trotzdem habe ich übertrieben schnell „das stimmt gar nicht“ gesagt. Das hat sich unecht angehört und ihr auch nicht geholfen. Wie hätte ich in der Situation reagieren sollen

Impulsfragen:

Wenn Sie jetzt noch einmal das Dargestellte durchforsten, welchen Eindruck hinterlässt das Niedergeschrieben in Ihnen und welche Initiative(n) streben Sie an? Bedienen Sie sich Ihrer bisher erworbenen Studienergebnisse und ihres Erfahrungsdenkens.
